

Es gilt das gesprochene Wort!



Schule mit vorbildlicher  
Berufswahlorientierung

**Berufswahl-SIEGEL**  
Sachsen - Anhalt

### Sekundarschule „Adolph Diesterweg“ Roitzsch

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule „Adolph Diesterweg“ Roitzsch,

in den Tagebüchern Adolph Diesterwegs, dessen Namen Ihre Schule trägt, fand ich folgenden Satz: „Nicht das Kind einer äußeren Ordnung unterwerfen, es vielmehr sich frei entfalten und spontan entwickeln lassen, wird zur pädagogischen Maxime schlechthin.“ Es freut mich, anlässlich der Verleihung des Berufswahl-SIEGEL feststellen zu können, dass diese Maxime an Ihrer Schule heute gelebt wird. Das spürten die Juroren während des Audits in den Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern deutlich, die sich ausnahmslos durch gute Berufsorientierung von der Schule bis zur Ausbildungsplatzfindung gut begleitet fühlen.

Seit dem Jahr 2002 ist Berufswahlorientierung an Ihrer Schule fester Bestandteil des Schulprogramms. An den vorgelegten Dokumentationen, aus der Diskussion, vor allem auch aus dem Nachweis des Verbleibs Ihrer Schulabgängerinnen entnehmen wir, dass sich seitdem die Qualität der Berufswahlorientierung entscheidend verbessert hat. Maßgeblich dafür ist nach Meinung der Jury ein guter Mix aus systematisch und individualisiert angelegter Herangehensweise. Sie ist wohl sehr aufwändig sichert aber allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen für die Berufsorientierung wichtige Kenntnisse und Kompetenzen auf der einen und fördert zugleich auf der anderen Seite eben auch die individuellen Interessen, Begabungen und Fertigkeiten des einzelnen. Das findet an Ihrer Schule offenkundig bei Schülerinnen und Schülern, wie bei den Eltern Anerkennung.

Die Juroren waren im Audit überrascht wie die viel zitierte fächerübergreifende Arbeit gehandhabt wird. Nicht gewöhnlich ist, dass Berufswahlorientierung selbst im Musikunterricht wichtiges Thema wird, nicht etwa gleich wegen der Orientierung musisch Begabter auf den Beruf der Opersängerin oder des Cembalobauers, wohl aber wegen der im Berufsleben immer wichtiger werdenden soziokulturellen Kompetenzen. In der Form wie an Ihrer wurde dieses Thema in keiner anderen Schule behandelt.

Um Ihren Schülerinnen und Schülern die notwendigen Kenntnisse über die Anforderungen einer Ausbildung zu vermitteln schlüpfen Ihre Lehrkräfte schon einmal in die Rolle eines prüfungsgestressten Auszubildenden. So haben sich Fachlehrer im Fach Chemie selbst in Prüfungssituationen begeben und sich außerhalb der Schule einer Prüfungskommission gestellt, die aus Auszubildenden des dritten Lehrjahres bestand. Wer von den Lehrerinnen und Lehrern während der Laborversuche und bei den Prüfungsfragen ins Schwitzen kam muss hier nicht erörtert werden. Allein, dass Lehrer davon berichten wie wichtig diese Erfahrung für den eigenen Unterricht und wie groß folglich der Nutzen für die Schülerinnen und Schüler ist bleibt von Interesse. Diese Methode, finden wir, empfiehlt sich zur Nachahmung.

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule „Adolph Diesterweg“ Roitzsch,

mit dem „Berufswahl-SIEGEL“, so schätzen Sie während des Audits selbst ein, würde Ihre Schule in der Region insbesondere in der regionalen Wirtschaft noch stärker wahrgenommen und die Vorbereitung und der Schülerinnen und Schüler auf den beruflichen Weg unterstützt. In erster Linie ist das jedoch der Lohn für die kontinuierliche und systematische Arbeit im Schwerpunkt Berufswahlorientierung an Ihrer Schule.

Dazu gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen viel Erfolg in der Zukunft!

Mit freundlicher Unterstützung der